

Stadt Heidelberg

Drucksache:

Ergänzung zur Drucksache: 0196/2021/IV

Datum:

02.02.2022

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Doppelknoten Henkel-Teroson-Straße – Aktueller
Sachstand**

Ergänzung zur Drucksache 0196/2021/IV

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	16.02.2022	Ö
Gemeinderat	17.03.2022	Ö

Zusammenfassung der Information:

Die Planung für ein Provisorium im Bereich des Doppelknotens der Henkel-Teroson-Straße wird nach Überarbeitung erneut vorgestellt. Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Anpassung der Planung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Provisorium	80.000 EUR
einmalige Kosten Finanzhaushalt	
Finanzierung:	
• Projekt Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit (8.81000018.700)	80.000 EUR
Folgekosten:	
• Über die Abschätzung der jährlichen Folgekosten kann noch keine Aussage gemacht werden.	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.10.2021 wurden gegenüber der ersten Planungsvariante Bedenken geäußert. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die Planung zu überarbeiten. Daraufhin konnte eine Lösung erarbeitet werden, in welcher der Wunsch nach Aufrechterhaltung der getrennten Abbiegespuren im verlängerten Diebsweg ermöglicht wird.

Dies wurde den Gremiumsmitgliedern in einem Ortstermin am 11.01.2022 vorgestellt. Das Stimmungsbild hierzu war positiv. Es wird eine baldige Umsetzung angestrebt.

Begründung:

1. Aktueller Sachstand

Im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20.10.2021 wurde an der damals vorgelegten Entwurfsvariante des Provisoriums kritisiert, dass im Bereich der Einmündung des verlängerten Diebswegs in die Henkel-Teroson-Straße die derzeitige Situation mit Nebeneinanderaufstellung und somit getrennten Abbiegemöglichkeiten nicht beibehalten wird. Es wurde befürchtet, dass hierdurch ein Rückstau verbunden mit weiteren Behinderungen am Knoten Eppelheimer Straße / Diebsweg entsteht. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen gemeinsamen Termin zur Klärung des Sachverhalts vor Ort durchzuführen.

Die bisherige Planung folgte dem Regelwerk. Die nun vorgeschlagene Änderung weicht von den Empfehlungen ab, einbiegende Fahrströme nicht nebeneinander anzuordnen. Durch den Einbau einer Dreiecksinsel, die beide Abbiegerichtungen gliedert, verbunden mit der Neuordnung der Fahrstreifen entlang der Henkel-Teroson-Straße, kann von einer höheren Verkehrssicherheit gegenüber dem Ist-Zustand ausgegangen werden. Die Verwaltung ist daher bereit, diese Lösung in die Umsetzung zu bringen.

Zu dem vereinbarten Ortstermin am 11.01.2022 erschienen neben den Vertretern der Fraktionen CDU, FDP, GAL, Grüne, Die PARTEI und SPD auch die Kinderbeauftragte und ein Vertreter des Stadtteilvereins Pfaffengrund sowie ein Vertreter der AG Rad.

Der geänderten Planung wurde vor Ort zugestimmt, weitere Anregungen aufgenommen.

2. Angepasste Vorplanung

Die neue Planungsvariante basiert auf der zuvor präsentierten Version. Alle Bausteine der Planung zur provisorischen Verkehrsführung, die in der vorherigen Variante bereits Akzeptanz fanden, wurden beibehalten.

Bei der neuen Variante bleiben die beiden Abbiegestreifen vom verlängerten Diebsweg in die Henkel-Teroson-Straße bestehen. Zusätzlich zur Bestandssituation ist im Bereich der Einmündung eine zweite Trenninsel – eine Dreiecksinsel – vorgesehen, um so für den querenden Fußverkehr und einbiegende Fahrzeuge bessere Sichtbeziehungen zu schaffen. Dies führt zu einem Anstieg der Verkehrssicherheit.

Für den aus südlicher Richtung kommenden Radverkehr ist im verlängerten Diebsweg ein Schutzstreifen vorgesehen. Der Schutzstreifen wird im Bereich des Rechtsabbiegestreifens rot markiert. Hiermit wird für Radfahrende auf der Fahrbahn ein Angebot für direktes Linksabbiegen auf den gegenüberliegenden Radweg geschaffen. Aus fahrdynamischen Gründen wurden in der Henkel-Teroson-Straße die Fahrstreifen der aus Richtung Osten kommenden Fahrzeuge angepasst, gleichzeitig wurde in der Sperrfläche eine Tasche für den Radverkehr integriert.

Mit Beginn der Markierungssaison wird die Maßnahme im Frühjahr umgesetzt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald im Rahmen der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -

(Codierung) berührt: Ziel/e:

MO1

Umwelt-, stadt-, sozialverträglichen Verkehr fördern

Begründung:

Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern

Ziel/e:

MO4

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Begründung:

Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit der Verkehrsteilnehmer, sodass eine Reduzierung des Unfallgeschehens erfolgt

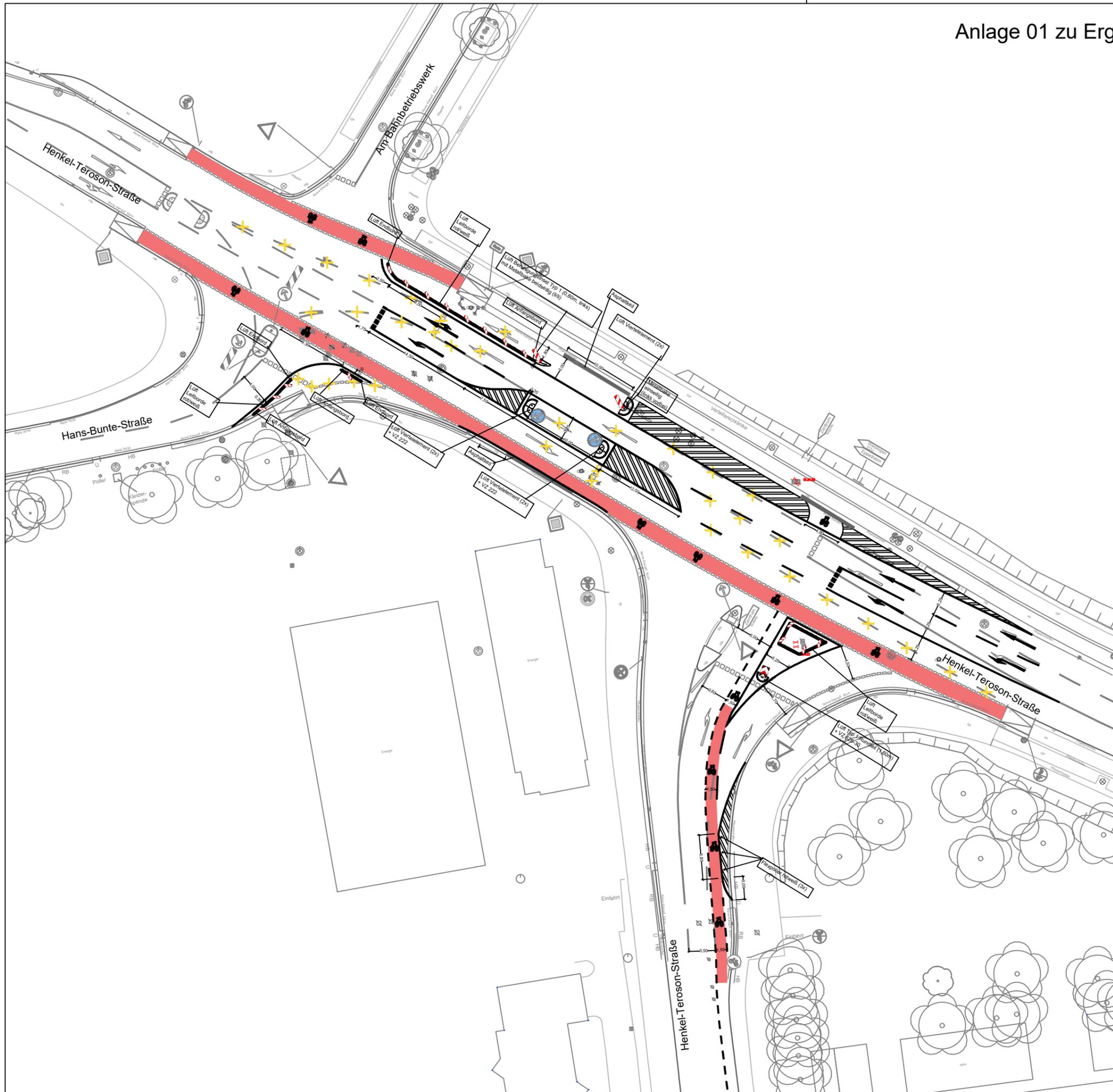
Ziel/e:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan provisorische Verkehrsführung (überarbeitete Vorplanung)



- Legende :**
- Bestand
 - Planung
 - Bestandsmarkierung demarkieren
 - Lüft-Leitbord in Rot-Weiß
 - Flexible Warnbaken auf Leitbord (links/rechts)
 - Metallbake (links/rechts nach Plan)
 - Rotmarkierung Radweg herstellen
 - Asphaltteil

Index	Datum	Änderung	Name	Genehmigt

Stadt Heidelberg
 Amt für Verkehrsmanagement
 Gaisbergstraße 11
 69115 Heidelberg

Henkel-Teroson-Straße

Provisorische Verkehrsführung
 Querungshilfe und Anpassung der Einmündungsbereiche

Planart: Vorentwurfsplanung		Planinhalt: Lageplan
Heidelberg, den 28.01.2022		Projektnummer: 81.30 - 15 A-Z
Stadt Heidelberg Amt für Verkehrsmanagement Amt 81 B. Sauer		Zeichnungsnummer: 01
Gez. Gamp	Maßstab: 1:500	
Bearb. Gamp	Geprüft: Abt. 81.1 T. Utz Abt. 81.3 P. Keuchel Abt. 81.4 T. Bollian	